

# Literaturverzeichnis

zum Buch:  
„Wertschätzung im Betrieb.  
Impulse für eine gesündere Unternehmenskultur“  
von Dr. Anne Katrin Matyssek



Preis:  
**22,90 € (D)**

244 Seiten, broschiert  
ISBN 978-3-8423-4665-9

zu beziehen im Buchhandel oder unter  
[www.wohlbefinden-im-job.de](http://www.wohlbefinden-im-job.de) (letzteres geht meist schneller ....)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Für alle, die die Wertschätzung im Betrieb voranbringen wollen.*

Für jegliche Schäden infolge der Verwendung der zu diesem Buch gehörenden Dateien übernehme ich keinerlei Haftung.

Impressum

© 2011 Anne Katrin Matyssek

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3-8423-4665-9

## Literaturverzeichnis

- Antonovsky, A. (1987). Unraveling the mystery of health. How people manage stress and stay well. San Francisco: Jossey-Bass.
- Anderson, H., Cooperrider, K., Gergen, M., McNamee, S. u. Whitney, D. (2004). Die Wertschätzende Organisation. In K. Deissler & K. Gergen (Hrsg.): Die Wertschätzende Organisation. Bielefeld: transcript.
- Auhagen, A. E. (2006). Positive Kommunikation. Das Gute in sich entdecken und besser mit sich und anderen umgehen. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Badura, B. (2010). Wege aus der Krise. In B. Badura, H. Schröder, J. Klos & K. Macco (Hrsg): Fehlzeiten-Report 2009. Arbeit und Psyche: Belastungen reduzieren – Wohlbefinden fördern, S. 3-12. Berlin: Springer.
- Badura, B., Greiner, W., Rixgens, P. et al (2008). Sozialkapital – Grundlagen von Gesundheit und Unternehmenserfolg. Berlin: Springer.
- Bass, B.M. u. Avolio, B. (1997). Full-range of leadership development: Manual for the Multifactor Leadership Questionnaire. Palo Alto: Mind Garden.
- Bauer, J. (2006). Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren. Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Baum, T. (2006). Die Kunst, freundlich Konflikte zu lösen. Liebenswürdig und lösungsorientiert in Beruf und Alltag. Heidelberg: Redline.
- Brandon, N. (2010). Die 6 Säulen des Selbstwertgefühls. Erfolgreich und zufrieden durch ein starkes Selbst. München: Piper.
- Brinkmann, R. D. & Stapf, K. H. (2005). Innere Kündigung. Wenn der Job zur Fassade wird. München: C.H. Beck
- Brüggemeier, B. (2010). Wertschätzende Kommunikation im Business: Wer sich öffnet, kommt weiter. Wie Sie die GfK im Berufsalltag nutzen. Paderborn: Junfermann.
- Buntenbach, A. & Pauli, H. (2008). Betriebliches Gesundheitsmanagement aus gewerklicher Perspektive. In M. Giesert (Hrsg.): Prävention: Pflicht & Kür. Gesundheitsförderung und Prävention in der betrieblichen Praxis, S. 18-26. Hamburg: VSA.
- Deissler, K. G. & Gergen, K. J. (Hrsg.) (2004). Die Wertschätzende Organisation. Bielefeld: transcript.
- DGB-Index Gute Arbeit. Der Report 2009. Wie die Beschäftigten die Arbeitswelt in Deutschland beurteilen. Link: <http://www.dgb-index-gute-arbeit.de>
- Dittrich-Brauner, K., Dittmann, E., List, V. & Windisch, C. (2008). Großgruppenverfahren: Lebendig lernen - Veränderung gestalten. Berlin: Springer.
- Ebert, H. (2003). Höflichkeit und Respekt in der Unternehmenskommunikation. Wege zu einem professionellen Beziehungsmanagement. München: Wolters Kluwer Deutschland.
- Engelbrecht, S., Fesenfeld, A., Hellweg, S. & Schneider, H. (2010). Wertschätzung in Zeiten zunehmender Ökonomisierung der Pflegeberufe. In M. Kastner (Hrsg.): Leistungs- und Gesundheitsmanagement, S. 201-229. Lengerich: Pabst Science.

- Fredrickson, B. L. (2003). The value of positive emotions. *American Scientist*, 91, 330-335.
- Gänsler, S. & Bröske, T. (2010). *Die GesundArbeiter. Warum Gesundheit der entscheidende Erfolgsfaktor in Unternehmen ist.* Hamburg: Murmann.
- Gaschler, K. (2008). Spieglein, Spieglein im Gehirn. Woher ich weiß, wie du dich fühlst. In M. Spitzer & W. Bertram (Hrsg.): *Braintertainment*, S. 108-120. Berlin: Suhrkamp.
- Geißler, H. (2009). Ein ungeschriebener Vertrag wirkt: der psychologische Arbeitsvertrag. In M. Giesert (Hrsg.): *Führung und Gesundheit*, S. 112-121. Hamburg: VSA.
- Geißler, H., Bökenheide, T., Geißler-Gruber, B., Schlünkes, H & Rinninsland, G. (2003). *Der Anerkennende Erfahrungsaustausch. Das neue Instrument für die Führung.* Frankfurt/Main: Campus-Verlag.
- Geißler, H. (2009). *Gesunde Dialoge für Führungskräfte: Von den Gesund(et)en lernen.* In M. Giesert (Hrsg.): *Führung und Gesundheit. Gesundheitsgipfel an der Zugspitze*, S. 94-111. Hamburg: VSA-Verlag.
- Geißler, H.; Bökenheide, T.; Schlünkes, H. & Geißler-Gruber, B. (2007). *Faktor Anerkennung. Betriebliche Erfahrungen mit wertschätzenden Dialogen.* Frankfurt/Main: Campus-Verlag.
- Gostick, A. u. Elton, Ch. (2006). *Führen mit Möhren. Motivieren Sie Ihre Mitarbeiter zu großen Leistungen.* Weinheim: Wiley.
- Gruber, B. & Frevel, A. (2010). Wertschätzende Dialoge im Betrieb. *Führung als CoProduzent von Wohlbefinden. ErgoMed1/2010(34)*, 12-20
- Gutmann, J. (2010). Anwesend? *Zeitschrift health@work*, 04/2010, S. 30ff.
- Hawkins, W.E. et al. (1999). Depressive symptomatology and specificity of social support. *Psychological Reports* 1999 (84), 1180-1186.
- Hinding, B., Spanowski, M.A. & Kastner, M. (2010). Wertschätzung und Stolz in Dienstleistungsberufen. In M. Kastner (Hrsg.): *Leistungs- und Gesundheitsmanagement – psychische Belastung und Altern, inhaltliche und ökonomische Evaluation* (S. 186-200). Pabst Science.
- Hinze, D.F. (2001). *Führungsprinzip Achtsamkeit. Der behutsame Weg zum Erfolg.* Heidelberg: Sauer.
- Holler, I. (2006). *Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation. Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium, Seminare und Übungsgruppen.* Paderborn: Junfermann.
- Hüther, G. & Fischer, J.E. (2010). Biologische Grundlagen des psychischen Wohlbefindens. In B. Badura et al. (Hrsg.): *Fehlzeiten-Report 2009*, S. 22-30.
- Ilmarinen, J. & Tempel, J. (2002). *Arbeitsfähigkeit 2010. Was können wir tun, damit Sie gesund bleiben?* Hrsg: M. Giesert. VSA-Verlag.
- Kast, V. (2005). Vorwort. In C. Neuen (Hrsg.): *Einander anerkennen. Eine neue Beziehungskultur* (S. 7-10). Düsseldorf: Patmos.
- Kastner, M. (Hrsg.). *Leistungs- und Gesundheitsmanagement – psychische Belastung und Altern, inhaltliche und ökonomische Evaluation.* Lengerich: Pabst Science.
- Kromm, W. u. Frank, G. (2009) (Hrsg.). *Unternehmensressource Gesundheit. Weshalb die Folgen schlechter Führung kein Arzt heilen kann.* Düsseldorf: Symposion.

- Krug, J.S. u. Kuhl, U. (2006). Macht, Leistung, Freundschaft. Motive als Erfolgsfaktoren in Wirtschaft, Politik und Spitzensport. Stuttgart: Kohlhammer.
- Kuhnert, P., Akca, S. & Kastner, M. (2010). Gesund pflegen unter Zeitnot und fehlender Anerkennung? Wertschätzungsaspekte des Gesundheitsmanagements in der Krankenpflege. In M. Kastner (Hrsg.): Leistungs- und Gesundheitsmanagement – psychische Belastung und Altern, inhaltliche und ökonomische Evaluation, S. 151-185. Lengerich: Pabst Science.
- Lang, J. (2005). Wertschätzen und Abwerten. Vitamin und Virus einer Paarbeziehung. Berlin: uni-edition.
- Lindemann, G. & Heim, V. (2010). Erfolgsfaktor Menschlichkeit. Wertschätzend führen – wirksam kommunizieren. Paderborn: Junfermann
- Malik, F. (2001). Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. Heyne-Verlag.
- Manzoni, J., & Barsoux, J. (2003). Das Versager-Syndrom. Wie Chefs ihre Mitarbeiter ausbremsen und wie es besser geht. München: C. Hanser.
- Matyssek, A. K. (2009). Chef, Sie haben ein Super-Team! Endlich mehr Anerkennung im Job. Norderstedt: bod.
- Matyssek, A. K. (2010a). Führung und Gesundheit. Ein praktischer Ratgeber zur Förderung der psychosozialen Gesundheit im Betrieb. (2. Aufl.; 1. Aufl. 2009). Norderstedt: bod.
- Matyssek, A. K. (2010b). Danke! Mensch, sind wir froh, dass Sie bei uns arbeiten! Norderstedt: bod.
- Matyssek, A. K. (2010c). Mensch, bin ich froh, dass es dich gibt. Norderstedt: bod.
- Matyssek, A. K. (2010d). Wenn der Chef krank macht. So schützen Sie sich und Ihre Gesundheit. Norderstedt: bod.
- Matyssek, A. K. (2010e). Gesund Führen. Das Handbuch für schwierige Situationen. Norderstedt: bod.
- Mettler-von-Meibom, B. (2007). Gelebte Wertschätzung. Eine Haltung wird lebendig. München: Kösel.
- Meyer, M. (2001). Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz. Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiter. Essen: BKK-Bundesverband.
- Näpflin, U. & Chilvers, C. (2010). Was kränkt, macht krank. Wertschätzung als Gesundheitsressource. Management u Qualität 4/2010, S.4f.
- Neuen, Ch. (Hrsg.) (2005). Einander anerkennen. Eine neue Beziehungskultur. Düsseldorf: Patmos.
- Potreck-Rose, F. (2007). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. Stuttgart: Klett Cotta.
- Reinker, S. (2007). Rache am Chef. Die unterschätzte Macht der Mitarbeiter. Berlin: Econ bei Ullstein.
- Robbins, M. (2007). Focus on the good stuff. The Power of Appreciation. United States of America: Jossey-Bass.
- Rogers, C. (1985). Die nicht-direktive Beratung: Counseling and Psychotherapy. Frankfurt: Fischer-Taschenbuch.
- Rosenberg, M. (2007). Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Schmidt, G. (2005). Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung. Carl-Auer-Verlag, Heidelberg.

- 
- Schneider, C. (2010). Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: Nebenwirkung Gesundheit. Bern: Huber.
- Schulz von Thun, F. (2005). Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt.
- Seligman, M. (2001). Pessimisten küsst man nicht. Optimismus kann man lernen. Berlin: Droemer Knauer.
- Seligman, M. (2010). Der Glücksfaktor. Warum Optimisten länger leben. Bergisch-Gladbach: Bastei Lübbe.
- Siemann, Chr. (2010). Strategie statt Yoga-Kurse. Personalwirtschaft 08/2010, S. 36f.
- Spitzer, M., & Bertram, W. (2008) (Hrsg.). Braintertainment. Berlin: Suhrkamp.
- Sprenger, B. (2005). Im Kern getroffen. Attacken aufs Selbstwertgefühl und wie wir unsere Balance wiederfinden. München: Kösel.
- Siegrist, J. (1996). Soziale Krisen und Gesundheit. Göttingen: Hogrefe.
- Sprenger, R. (2007). Vertrauen führt: Worauf es in Unternehmen wirklich ankommt. Frankfurt/Main: Campus.
- Sprenger, R. (2010, 19. Aufl.). Mythos Motivation: Wege aus einer Sackgasse. Frankfurt/Main: Campus.
- Storch, M. & Krause, F. (2006). Selbstmanagement ressourcenorientiert. Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM). (4. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Huber.
- Streicher, B. u. Frey, D. (2010). Förderung des Unternehmenserfolgs und Entfaltung der Mitarbeiter durch neue Unternehmens- und Führungskulturen. In B. Badura, H. Schröder, J. Klos & K. Macco (Hrsg): Fehlzeiten-Report 2009, S. 129-136. Berlin: Springer.
- Troger-Bumann, T. (2005). Wertschätzende Führung. Leadership aus dem Innern wirft Wellen. Kriens / Luzern: Brunner.
- Uhle, T. & Treier, M. (2011). Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin / Heidelberg: Springer.
- Ulich, E. & Wülser, M. (2009). Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven. (3. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.
- Wehrle, M. (2005). Der Feind in meinem Büro. Die großen und kleinen Irrtümer zwischen Chef und Mitarbeiter. Berlin: Econ bei Ullstein.
- Wild, B. (2008). Humor ernst genommen. Lächeln, Erheiterung und das Gehirn. In M. Spitzer & W. Bertram (Hrsg.): Braintertainment, S. 95-107. Berlin: Suhrkamp.
- Wirtschaftspsychologie aktuell. eDossier Gesundheit und Stress. Deutscher Psychologen-Verlag, 2010.
- Worliczek, H. u. Zechmeister, E. (2009). Berufsprinzip Mensch sein. Wie Wertschätzung zum Erfolg führt. Wien: Goldegg.
- Zur Bonsen, M. & Maleh, C. (2001). Appreciative Inquiry (AI): Der Weg zu Spitzenleistungen: Eine Einführung für Anwender, Entscheider und Berater. Weinheim: Beltz.